Moment mal...

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Würzburg - Martin-Luther-Kirche

Ausgabe 4/2012

Liebe Leserinnen und Leser,

als Déjà-vu, frz. „schon einmal gesehen", bezeichnet man das Gefühl, eine neue Situation schon einmal erlebt, gesehen oder geträumt zu haben. Ein solches Déjà-vu-Erlebnis hatte ich neulich, als ich an einem Sonntagmorgen zum ersten Mal die Johanneskirche in Wuppertal-Elberfeld betrat: Ich sah ein langgezogenes Kirchenschiff mit einem sechseckigen Chorraum, braune Holzbinder, ein buntes Fensterband und weißgestrichene Wände. Auf dem dreistufigen Chorpodest steht links die Kanzel, in der Mitte der Altar und rechts das Lesepult. Für die Orgel gibt es eine eigene Empore. Kein Zweifel: Die Johanneskirche in Wuppertal sieht der Martin-Luther-Kirche in Würzburg zum Verwechseln ähnlich.
Noch verblüffender ist für mich die Ähnlichkeit zwischen den beiden Gemeinden. Jeder Besucher wird am Eingang der Johanneskirche persönlich begrüßt. Der Gottesdienst ist gut besucht, alle Generationen sind vertreten. Die alten Lieder werden mit der Orgel begleitet, die neuen mit dem Clavinova. Der Kirchenchor, der aus Gemeindemitgliedern besteht, singt vierstimmige Choräle. Die Konfirmanden sind für den Klingelbeutel zuständig. Die Kinder treffen sich im benachbarten Gemeindesaal. Nach dem Gottesdienst wird – wie an jedem Sonntag – der Kirchenkaffee angeboten. Ich frage mich: Gibt es einen Zusammenhang zwischen einem Kirchengebäude und dem Gemeindeleben, das sich darin entwickelt? Es gibt zur Zeit – neben der Johanneskirche und der Martin-Luther-Kirche – noch 26 weitere Kirchengebäude aus dem Notkirchenprogramm des Architekten Otto Bartning: siehe Seite 6. Ich lade Sie, liebe Leserinnen und Leser, dazu ein, im Jahr 2013 eine dieser Kirchen zu besuchen, ein Foto zu machen und unserer Gemeinde von Ihrem Besuch zu berichten.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen – Ihr Pfarrer Niko Natzschka

Niko Natzschka

Inhalt

Grußwort, Inhalt, Impressum	2
Portrait: Oratorienchor Würzburg	3
Der Kirchenvorstand der Amtszeit 2006-2012 verabschiedet sich	4
Weihnachten – den Menschen im Gefängnis ganz nah	5
Besondere Termine, Bartningkirchen	6
Gottesdienste, Freud und Leid	7
Regelmäßige Termine	8
Dank an Rüdiger Braun, Ökumenischer Gottesdienst	9
Drei Wünsche - eine Weihnachtsgeschichte	10
Rückblick	11

Titelbild

„Kinder der Welt", Malerei auf einem Stromverteilerkasten in Dahn

Foto: Dr. Gisela Wohlleben

Bild Rückseite

Foto: Christine Hünig

Impressum

Herausgeber:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg - Martin-Luther-Kirche
Zeppelinstr. 21a
97074 Würzburg
Tel.: 78 43 50-4
Fax: 78 43 50-5

Bürozeiten des Pfarramts
Montag-Mittwoch: 9.00-12.00 Uhr

Internet:
www.wuerzburg-martin-luther.de

Bankverbindung:
Konto: 420 288 03
BLZ: 790 500 00
Sparkasse Mainfranken Würzburg

Gesamtverantwortung:
Pfarrer Niko Natzschka

Mitglieder der Redaktion:
Rüdiger Braun (Layout),
Uli Braun,
Max Schmid,
Inka Stock (Koordination),
Martin Vogell,
Dr. Gisela Wohlleben (Lektorat)

Druck: Megatype GmbH,
97078 Würzburg
Auflage: 1.700 Exemplare

Zustellung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer.

Die nächste Ausgabe von „Moment mal..."
erscheint am 01.03.2013.

Zuschriften erbeten unter
Moment-Mal-MLK@arcor.de

Redaktionsschluss: 10.01.2013

Portrait: Oratorienchor Würzburg

Wer am Donnerstagabend an der Martin-Luther-Kirche vorbeigeht, kann sich einen Vorgeschmack auf das nächste große Konzert des Oratorienchors Würzburg holen. Denn die zwischen 80 und 120 Stimmen, die im Gemeindesaal Mozart, Brahms oder Bach singen, sind auch vor dem Gebäude nicht zu überhören.
Die anspruchsvollen Konzerte des Chors wollen gut vorbereitet sein. Ein Probenraum für ein Ensemble seiner Größe ist nicht leicht zu finden. Deshalb sind Matthias Göttemann und seine Sänger froh, dass sie in der Martin-Luther-Kirche üben dürfen. Neben der Gastfreundschaft der Gemeinde ist dies auch der Tatsache zu verdanken, dass der Oratorienchor dort seine Wurzeln hat. Matthias Göttemann war von 1993 bis 2002 Kantor an der Martin-Luther-Kirche und entwickelte den Chor beharrlich weiter. Inzwischen hat er als freier Konzertchor unter dem Dach des Würzburger Sängervereins in Würzburg und darüber hinaus einen hervorragenden Ruf. Im Jahr 2011 wurde der Oratorienchor mit der Kulturmedaille der Stadt Würzburg ausgezeichnet.
Der Erfolg des Chors, den zahlreiche Konzertreisen unter anderem nach Frankreich und Schweden führten, ist auch ein Resultat seiner Stimmenvielfalt. Unter den Sängerinnen und Sängern sind Schüler und Studenten ebenso zu finden, wie Hausfrauen und Professoren. Alle verbindet der Wille, dem Publikum anspruchsvolle Chormusik zu bieten. Voraussetzung ist neben intensiver Probenarbeit auch regelmäßige Stimmbildung.
Wer den Chor hören möchte, kann dies nicht nur während der jährlich drei bis vier großen Konzerte, sondern auch mehrmals im Jahr im Sonntagsgottesdienst der Martin-Luther-Kirche. Auch ein Konzertbesuch lohnt sich. Die nächste Gelegenheit dazu ist am 5. und 6. Januar 2013 bei Bachs Weihnachtsoratorium und dem „Te Deum" von Karl Jenkins.

Elke Blüml

Foto: Oratorienchor

Monatsspruch Dezember	*„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!"* Jesaja 60,1

Der Kirchenvorstand der Amtszeit 2006-2012 verabschiedet sich

Sechs Jahre im Kirchenvorstand (KV) sind eine lange Zeit. Das kann einerseits positiv sein, da eine gewisse Kontinuität gewährleistet ist, andererseits können sich im persönlichen und beruflichen Bereich so viele Veränderungen ergeben, dass es schwierig ist, diese verantwortungsvolle Aufgabe durchzuhalten.
Durch hohes Engagement der Kirchenvorsteher und gute Zusammenarbeit mit den Gemeindegliedern haben sich in den vergangenen Jahren der ökumenische Gebetskreis, der Mitarbeiterkreis, der Literaturkreis, der Martin-Luther-Chor und der Lobpreischor konstituiert. Eine große Anzahl an Benefizaktionen wurde für ein Sozialprojekt in Mexiko durchgeführt, welches nun erfolgreich abgeschlossen wurde. Kirchenkaffee und Kindergottesdienste werden regelmäßig angeboten, für die Jugend wurde ein Raum ausgebaut und die Jugendarbeit wurde neu aktiviert. Zufriedene Jugendliche besuchen den Konfirmandenunterricht, und die Zusammenarbeit mit der katholischen Nachbargemeinde Unsere Liebe Frau wurde durch verschiedene Aktionen belebt. Ein neuer Kindergarten wurde geplant und ist im Bau, das Kindergartenpersonal bildet ein gutes und zuverlässiges Team unter einer engagierten Leiterin. Der Fußboden im Martin-Luther-Saal und der Kirchturm wurden renoviert. Darüber hinaus ist es gelungen, über die Gemeindegrenzen hinweg Mitarbeiter für verschiedene Projekte und Veranstaltungen zu gewinnen.
Der Kirchenvorstand hat sich intensiv mit seinen an ihn gestellten Aufgaben in Klausurtagen und -wochenenden beschäftigt. Außerdem hat er sich auch bei geselligen Ausflügen und Wanderungen getroffen. Ein gutes, vertrauensvolles Klima zwischen dem KV und der ganzen Gemeinde hat zu diesen positiven Entwicklungen beigetragen.

Der Kirchenvorstand der Amtszeit 2012-2018 wurde gewählt

Die Beteiligung der Gemeinde an der KV-Wahl am 21. Oktober 2012 betrug 20.4%. Am 2. Dezember 2012 wird der neue KV im Gottesdienst um 10.00 Uhr feierlich in sein Amt eingeführt.

Stimmberechtigte Mitglieder (in alphabetischer Reihenfolge)

Klaus D. Amend
Dr. Horst Ammon
Birgit Bolner
Andreas Hellbach
Pfarrer Niko Natzschka
Dr. Rainer F. Rosenbaum
Madlen Rosengarth
Barbara Siegmann-Schroth
Inka Stock
Martin Vogell

Ersatzleute

Alexander Amend
Horst Bartesch
Gisela Burger

Die Gemeinde wünscht allen viel Freude und Kraft für die Zukunft.

Dr. Katja Krüger und Inka Stock

Weihnachten – den Menschen im Gefängnis ganz nah

Gefängnisseelsorge ist noch immer in der Öffentlichkeit relativ unbekannt. „Haben Sie denn keine Angst?" oder „Konnten Sie schon jemanden bekehren?", lauten immer wieder die Fragen.

Ja, da gibt es Menschen, die schlimme Sachen, ja, die Verbrechen begangen haben. Es gibt aber auch unter den ca. 630 Hausbewohnern und Hausbewohnerinnen der Justizvollzugsanstalt (JVA), wie das Gefängnis offiziell heißt, eine Vielzahl, die nur kleinere Delikte zu verantworten hat. Eines haben die etwa 90 Frauen und 540 Männer aber gemeinsam: Jeder hat seine Geschichte, die zu dem Versagen geführt hat. Jeder hat Ängste und Hoffnungen, aber vor allem eine tiefe Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit. Das haben viele in ihrem Leben fast gar nicht erlebt. Die Zeit der Trennung von Familie und Freunden und den stark eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten, gerade im Bereich von Zärtlichkeit und Körperkontakt, lassen diese Sehnsucht nochmals ansteigen. Die Gefängnisseelsorge ist mit dem Wunsch nach einem neuen Leben zentraler Ansprechpartner, gerade vor Weihnachten.

Die religiösen Angebote verstärken den Willen zu einem Leben in Freiheit im Kreis der Familie. So sind wir als Gefängnisseelsorger ganz nah bei den Menschen und können mit den Betroffenen positive Aspekte und Entwicklungen für ihr Leben mit entwerfen. Für die Familienangehörigen ist die Gefängnisseelsorge erste Anlaufstelle, wenn draußen alles zusammenzubrechen droht, vor allem bei Krankheit und Tod. Hier können wir mit der Kirche vor Ort gut zusammen wirken. „Bekehrung" bleibt ein persönlicher (Glaubens-) Prozess des Einzelnen.

In der Adventszeit organisieren wir neben den Gottesdiensten, Gruppen und Gesprächsangeboten eine ökumenische Weihnachtspaketaktion. Jahreshöhepunkt ist eine Weihnachtsvesper am 23. Dezember mit dem Frauen- und Männerchor der JVA Würzburg, dem CVJM-Posaunenchor Würzburg, dem Chor vom Blauen Kreuz Würzburg sowie den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Als Ehrengast und Prediger dürfen wir jedes Jahr einen Bischof begrüßen. In diesem Jahr kommt Regionalbischof Christian Schmidt aus Ansbach.

Mehr Informationen können Sie im Internet finden oder am besten bei einer persönlichen Begegnung bei uns im Haus oder mit einigen von uns in Ihrer Gemeinde.

Josef Gerspitzer, Diplomtheologe

Weihbischof Boom mit inhaftierten Frauen und Männern v.l.n.r.: Diplomtheologe Josef Gerspitzer, Pfarrer Johannes Gortner, Pfarrer Matthias Leineweber, Weihbischof Ulrich Boom.

Foto: Pressedienst Ordinariat Würzburg

STEPHANS-BUCHHANDLUNG
Matthias Mittelstädt KG
Stephanstraße 6
97070 Würzburg
Tel. 0931/56551
Fax 0931/56351

PHYSIOVITA
Praxis für Physiotherapie & Massage
Würzburg Frauenland
Ulrichstraße 7
97074 Würzburg
Telefon 09 31 / 7 84 78 95
Alle Kassen

Monatsspruch Januar *„Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich."* Psalm 16,11

Besondere Termine

Dezember - Februar

Adventsfeier des Kindergartens
Samstag, 01.12., 10.00 Uhr, Adventsbrunch im Kindergarten

Adventsbasar
Sonntag, 02.12., 11.00-12.00 Uhr
Foyer des Martin-Luther-Saales
Leitung: Birgit Bolner
Der Reinerlös dieses Basars ist für die Jugendarbeit der Martin-Luther-Kirche bestimmt.

Adventskonzert
Samstag, 15.12., 19.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz
Werke von Franz Krommer, Gordon Jacob u.a.
Trio Klangwelt:
Marco Gorencic, Klarinette
Miroslaw Bojadzijew, Violine/Viola
Elena Polyakova, Piano
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Evangelische Adventsfeier
Donnerstag, 20.12., 14.00 Uhr
Seniorenwohnanlage am Hubland
Leitung: Prediger Manfred Engel

Elternabend zur Vorbereitung auf die Konfirmation
Mittwoch, 16.01., 18.30-19.30 Uhr
Martin-Luther-Saal

Allianzgebetsabend
Mittwoch, 16.01., 19.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Predigt: Pastor Günther Buchetmann, EFG Würzburg
„**Unterwegs mit Gott"**, so lautet das Motto der Internationalen Gebetswoche der Evangelischen Allianz. Wer in dieser Woche mitbetet, begibt sich meistens auf den Weg zu anders geprägten Christen. Das Gemeinsame ist uns wichtiger als die Unterschiede. Miteinander beten, über die Grenzen unserer Traditionen hinweg: Das ist das Markenzeichen der Allianz.
Leitung: Lektor Dieter Katz, Tel.: 71349

Kulturgeschichtlicher Vortrag
Freitag, 18.01., 19.00-20.30 Uhr
Martin-Luther-Saal
Thema: „Die Schweden in Würzburg"
Referent: Karl Heinz Arlt, Tel.: 2071121

Ausblick - Weltgebetstag 2013
Freitag, 01.03., 19.00 Uhr
Pfarrkirche Unsere Liebe Frau, Frauenlandplatz

Der Weltgebetstag (WGT) ist die größte ökumenische Laienbewegung von Frauen. Er findet jeweils am ersten Freitag im März statt und wird in über 170 Ländern in ökumenischen Gottesdiensten begangen. Auch die Martin-Luther-Gemeinde feiert am Freitag, dem 1. März 2013, um 19.00 Uhr zusammen mit den katholischen Nachbargemeinden Unsere Liebe Frau und St. Barbara den WGT mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche Unsere Liebe Frau. Der letzte Weltgebetstag mit dem Titel „Steht auf für Gerechtigkeit" galt der Aufmerksamkeit der Frauen aus Malaysia, der nächste wird von Frauen aus Frankreich unter dem Titel **„Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen"** vorbereitet.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Notkirchen von Otto Bartning
Offenbarungskirche, Berlin
Gethsemane-Kirche, Bochum
Gnadenkirche, Chemnitz
Paul-Gerhardt-Kirche, Dortmund
Friedenskirche, Dresden-Löbtau
Schweizer Kirche, Emden
Bethanienkirche, Frankfurt am Main
Pankratius-Kapelle, Gießen
St. Martinus, Hamburg-Eppendorf
St. Markus, Hamburg-Hoheluft
Adventskirche, Hamburg-Schnelsen
St. Petri, Hannover-Döhren
Wichernkirche, Heilbronn
Luther-Kirche, Köln-Mülheim
Trinitatiskirche, Leipzig
Lutherkirche, Mainz
Gnadenkirche, Mannheim
Erlöserkirche, Münster
St. Leonhard, Nürnberg
Auferstehungskirche, Pforzheim
Johanniskirche, Rostock
Friedenskirche, Stralsund
Ludwig-Hofacker-Kirche, Stuttgart
Kreuzkirche, Vlotho
Neue Kirche, Wismar
Lukaskirche, Worms
Johanneskirche, Wuppertal-Elberfeld
Martin-Luther-Kirche, Würzburg

Gottesdienste

Hauptgottesdienst
Sonn- und Feiertag, 10.00 Uhr

Dezember

02.12. Pfarrer Niko Natzschka ,
Einführung des neuen Kirchenvorstands,
mit Abendmahl

09.12. Pfarrer Niko Natzschka
Es singt der Oratorienchor Würzburg (OCM)

16.12. Kirchenrat Winfried Schlüter

23.12. Prediger Manfred Engel

25.12. Pfarrer Johannes Riedel,
1. Weihnachtstag, mit Abendmahl

Heiliger Abend
Montag, 24.12.

15.00 Uhr Familiengottesdienst,
Pfarrer Niko Natzschka

16.30 Uhr Christvesper 1, Pfarrer Niko Natzschka

18.00 Uhr Christvesper 2, Pfarrer Niko Natzschka

22.00 Uhr Christmette, Pfarrer Niko Natzschka
Mitwirkende: Eleonore Perneker, Sopran
Sofija Grgur, Orgel

Silvester
Montag, 31.12.
18.00 Uhr Pfarrer Niko Natzschka, mit Abendmahl

Januar

06.01. Pfarrer Niko Natzschka,
Orgel: Matthias Göttemann,
Jahresempfang für die Mitarbeiter

13.01. Lektor Dieter Katz

20.01. Pfarrer Niko Natzschka

27.01. Pfarrer Niko Natzschka,
Familiengottesdienst

Februar

03.02. Prädikant Ulrich Betscher, mit Abendmahl

10.02. Prediger Manfred Engel

17.02. Kirchenrat Winfried Schlüter,
mit Abendmahl

24.02. Pfarrer Niko Natzschka,
Familiengottesdienst

Kindergottesdienst
Sonntag, 10.00 Uhr im Martin-Luther-Saal,
außer in den Ferien

Termine: 02.12., 09.12., 16.12, 13.1., 20.01., 03.02., 24.02.

Besonderer Termin:
27.01., 10.00 Uhr: Die Kinder nehmen am Familiengottesdienst teil. Dieser Gottesdienst wird von den Kindern des Kindergartens Sternschnuppe mitgestaltet.

Gottesdienst in der Seniorenwohnanlage am Hubland
Jeden 1. Donnerstag im Monat um 10.00 Uhr in der Hauskapelle, mit Abendmahl
Termine:06.12., 03.01., 07.02.

Predigt: Prediger Manfred Engel

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Freud und Leid

01.08. - 31.10.2012

DATENSCHUTZIMINTERNETDATEN
SCHUTZIMINTERNETDATENSCHUT
ZIMINTERNETDATENSCHUTZIMIN
TERNETDATENSCHUTZIMINTERNE
TDATENSCHUTZIMINTERNETDATE
NSCHUTZIMINTERNETDATENSCHU
TZIMINTERNETDATENSCHUTZIMI
NTERNETDATENSCHUTZIMINTERN
ETDATENSCHUTZIMINTERNETDAT
ENSCHUTZIMINTERNETDATENSCH
UTZIMINTERNETDATENSCHUTZIM
INTERNETDATENSCHUTZIMINTER
NETDATENSCHUTZIMINTERNETDA
TENSCHUTZIMINTERNETDATENSC
HUTZIMINTERNETDATENSCHUTZI
MINTERNETDATENSCHUTZIMINTE
RNETDATENSCHUTZIMINTERNETD
ATENSCHUTZIMINTERNETDATENS
CHUTZIMINTERNETDATENSCHUT
ZIMINTERNETDATENSCHUTZIMIN
TERNETDATENSCHUTZIMINTERNE
TDATENSCHUTZIMINTERNETDATE
NSCHUTZIMINTERNETDATENSCHU
TZIMINTERNETDATENSCHUTZIMI
NTERNETDATENSCHUTZIMINTERN
ETDATENSCHUTZIMINTERNETDAT
ENSCHUTZIMINTERNETDATENSCH
UTZIMINTERNETDATENSCHUTZIM
INTERNETDATENSCHUTZIMINTER
NETDATENSCHUTZIMINTERNETDA

Urlaub

Pfarrer Niko Natzschka befindet sich vom 9. bis 17. Februar 2013 im Urlaub.

Vertretung: Pfarrer Johannes Riedel, Tel.: 700648

Monatsspruch Februar *„Schaue darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei."*
Lukas 11,35

Dezember - Februar

Arbeitskreis Mexiko
Sonntag, 12.00-14.00 Uhr im MLS
Termine: 09.12., 11.01.-13.01.: Klausurwochenende in Bad Alexandersbad; 17.02.
Leitung: Max Schmid, Tel.: 84877

Hauskreise

Hauskreis 1
Bibelgesprächskreis
Klaus Dal Piva, Tel.: 2706088
Dienstag, 17.00-18.30 Uhr im MLS, 14-tägig
für Singles und Ehepaare ab 45 Jahren
Termine: 08.01., 22.01., 26.02.

Hauskreis 2
Annemarie Haas, Tel.: 71626
Rosemarie Stulpe, Tel.: 48247
Dienstag, 19.30 Uhr, 14-tägig
Franz-Ludwig-Str. 17
für Singles und Ehepaare ab 45 Jahren

Hauskreis 3
Sigrid und Martin Vogell, Tel.: 885683
Mittwoch, 19.30 Uhr, wöchentlich
Frauenlandstr. 12
für Singles und Ehepaare zwischen 30 und 70 Jahren

Jugendgruppe
Freitag, 17.00-18.30 Uhr im Jugendkeller des GH, außer in den Ferien
für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren
Leitung: Joar Staab, Tel.: 45468603

Kirchenvorstandssitzung
Dienstag, 19.30 Uhr im MLS
Termine: 11.12., 15.01., 19.02.
Die Tagesordnung wird jeweils eine Woche vor der Sitzung unter www.wuerzburg-martin-luther.de veröffentlicht.
Leitung: Pfarrer Niko Natzschka

Klöppelgruppe
Montag, 19.00-21.00 Uhr im GH
Termine: 10.12., 14.01., 11.02.
Leitung: Veronika Hofmann, Tel.: 23524

Konfirmandenunterricht
Mittwoch, 17.00-18.30 Uhr im MLS, wöchentlich, außer in den Ferien
Leitung: Pfarrer Niko Natzschka, Tel.: 7843504, Birgit Bolner

Literaturkreis
Sonntag, 02.12., 11.15 Uhr,
Rudolf- Alexander- Schröder- Haus
Thema: „Mein Süßkind - Ein Jesusroman"
von Klaas Huizing
Lesung: Prof. Dr. Dr. Klaas Huizing
Eintritt: € 6.- (erm. € 4.-)

Donnerstag, 07.02., 19.30 Uhr im GH
Thema: „Die Knoblauchrevolte" von Mo Yan.
Einführung und Moderation: Ingrid Böhm

Leitung:
Dr. Gisela Wohlleben, Tel.: 74710 (ab 18.00 Uhr),
Dr. Andreas Möckel, Tel.: 83285

Martin-Luther-Chor
Montag, 20.00 Uhr im MLS
Termine: 10.12., 17.12., 20.12. (Donnerstag),
Termine für Januar und Februar standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.
Leitung: Philipp Hagemann, Tel.: 09305 9290024

Mitarbeitertreffen
Montag, 19.30 Uhr im MLS

21.01. Thema: „Glauben, wie geht das?"
Wir gehen der Frage nach: „Was hat es mit der Bibel oder dem Gebet auf sich oder was bedeutet eigentlich Christsein im Alltag?"
Referent: Klaus D. Amend, Tel.: 09305 1688

Ökumenischer Gebetskreis
Donnerstag, 19.30-20.30 Uhr im GH
Termine: 13.12., 10.01., 14.02.
Leitung: Klaus Amend, Tel.: 09305 1688,
Hildegund Zänglein

Oratorienchor Würzburg
Donnerstag, 19.30-22.00 Uhr im MLS, wöchentlich, außer in den Ferien
Leitung: Matthias Göttemann, Tel.: 09525 981720

Seniorennachmittag
Dienstag, 15.00-17.00 Uhr im MLS
04.12. Thema: „Wir freuen uns auf Weihnachten".
Ausführende: Heide Firnkes (Gesang) und Peter Dumbacher (Klavier)

05.02. Thema: „Mein roter Ledersessel".
Referentin: Charlotte Breyer
Leitung: Rosemarie Stulpe, Tel. 48247
Liselotte Trump, Tel.: 75861,

GH = Gemeindehaus, Zeppelinstr. 21a
MLS = Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2
ULF = Unsere Liebe Frau

Kurzfristige Verlegungen der Veranstaltungen an andere Veranstaltungsorte sind wegen baulicher Maßnahmen möglich.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Dank an Rüdiger Braun für seine Redaktionsarbeit

„Ein Mann der ersten Stunde", so sagt man, wenn man von einem Mitbegründer einer inzwischen erfolgreichen und bewährten Einrichtung wie unserem Gemeindebrief spricht, und dessen Innovationskraft, Energie, Mut und Gestaltungswillen meint. Rüdiger Braun ist ein solcher „Mann der ersten Stunde", und alle genannten Attribute treffen auf ihn zu. Er wird nach dieser Ausgabe die Mitarbeit im Redaktionsteam aufgeben und sich nun nach 12 Ausgaben anderen Aufgaben zuwenden. Mit viel Zeit, Liebe, Geduld und Fachkenntnis gestaltete er das Layout für die Artikel und Terminseiten, setzte die Fotos in Szene, übernahm die Verhandlungen mit der Druckerei und war ein wunderbarer „Teamworker". Es kann nicht gelingen, sein Engagement mit wenigen Worten zu würdigen. Er ist uns ein Freund geworden und wird es sicherlich bleiben.

Das Redaktionsteam dankt ihm für die freundschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünscht ihm so viel Freude und Erfolg für die kommenden Aufgaben, wie er sie mit „Moment mal..." hatte.

Inka Stock und Max Schmid

Foto: Rüdiger Braun

Ökumenischer Gottesdienst

Der ökumenische Gottesdienst der Martin-Luther-Kirche mit den beiden katholischen Gemeinden Unsere Liebe Frau und St. Barbara stand in diesem Jahr unter dem Thema „Das Vaterunser". Zum Abschluss konnten die Gottesdienstbesucher Zettel mit ihren Wünschen und Bitten an 90 Luftballons in den Himmel schweben lassen.

Max Schmid

Foto: Niko Natzschka

Drei Wünsche

Ein kleiner Junge besuchte seinen Großvater zur Weihnachtszeit und sah ihm zu, wie er Krippenfiguren schnitzte. Der Junge schaute sie sich ganz intensiv an, und sie fingen an, für ihn zu leben. Da schaute er das Kind an – und das Kind schaute ihn an. Plötzlich bekam er einen Schrecken, und die Tränen traten ihm in die Augen. „Warum weinst du denn?", fragte das Jesuskind. „Weil ich dir nichts mitgebracht habe", sagte der Junge. „Ich will aber gerne etwas von dir haben", entgegnete das Jesuskind. Da wurde der Kleine rot vor Freude. „Ich will dir alles schenken, was ich habe", stammelte er. „Drei Dinge möchte ich von dir haben", sagte das Jesuskind. Da fiel ihm der Kleine ins Wort: „Meinen neuen Mantel, meine elektrische Eisenbahn, mein schönes Buch…"

„Nein", entgegnete das Jesuskind, „das alles brauche ich nicht. Schenk` mir deinen letzten Aufsatz." Da erschrak der Kleine. „Jesus", stotterte er ganz verlegen und flüsterte: „Da hat doch der Lehrer *ungenügend* darunter geschrieben."– „Eben, deshalb will ich ihn haben", antwortete das Jesuskind. „Aber, warum denn?" fragte der Junge. „Du sollst mir immer das bringen, wo *ungenügend* darunter steht. Versprichst du mir das?" „Sehr gern", antwortete der Junge.

„Ich will noch ein zweites Geschenk von dir", sagte das Jesuskind, „deinen Milchbecher." „Aber den habe ich doch heute zerbrochen", entgegnete der Junge. „Du sollst mir immer das bringen, was du im Leben zerbrochen hast. Ich will es wieder heil machen. Gibst du mir das auch?" „Das ist schwer", sagte der Junge. „Hilfst du mir dabei?"

„Aber nun mein dritter Wunsch", sagte das Jesuskind. „Du sollst mir nun noch die Antwort bringen, die du der Mutter gegeben hast, als sie fragte, wie denn der Milchbecher kaputtgegangen ist." Da weinte der Kleine bitterlich: „Ich, ich, ich…", brachte er unter Schluchzen mühsam heraus, „ich habe den Becher umgestoßen; in Wahrheit habe ich ihn absichtlich auf die Erde geworfen." – „Ja, du sollst mir all deine Lügen, deinen Trotz, dein Böses, was du getan hast, bringen", sagte das Jesuskind. „Und wenn du zu mir kommst, will ich dir helfen; ich will dich annehmen in deiner Schwäche; ich will dir immer neu vergeben; ich will dich an deiner Hand nehmen und dir den Weg zeigen. Willst du dir das schenken lassen?" Und der Junge schaute, hörte und staunte…

Nach einer Geschichte von Walter Baudec

Foto: Dr. Gisela Wohlleben

FRANKEN-APOTHEKE
Nutzen Sie unseren täglichen Fahrdienst zwischen 16-17 Uhr.

Wo finden sie uns? Wittelsbacherstr.6, 97074 Würzburg
Telefon? 0931/71722
Fax? 0931/781281
Wann? Mo-Fr 8-18 Uhr und Sa 9-13 Uhr

ALEXANDER KLOSTERMEIER
Privatpraxis für Physiotherapie
Hans-Löffler-Str. 6 | 97074 Würzburg | Telefon: 0931.32 07 99 44
Mobil: 0173.75 90 496 | www.alexanderklostermeier.de

WIR BAUEN SCHON IMMER GROSSE UND KLEINE HÄUSER

BALTHASAR HÖHN
DAS BAUUNTERNEHMEN
Kitzinger Straße 101
97076 Würzburg
Tel.: 0931 20018-0
Fax: 0931 20018-44
www.hoehnbau.de
HÖHN

Abschluss des Mexikoprojekts

Von den beiden Mitgliedern des AK Mexiko, Dr. Rainer Rosenbaum und Dr. Rolf Schaffhauser, wurden ein EKG-Gerät und ein Ultraschallgerät aus Deutschland an die Ärzte am Krankenhaus in San Lorenzo persönlich übergeben. Mit dieser Gerätespende und der Hilfe zur Einarbeitung in die alltägliche Untersuchungspraxis ist das Projekt zur Entwicklungspartnerschaft der Kirchengemeinde Martin-Luther erfolgreich abgeschlossen. *Max Schmid*

v.r.n.l.: Dr. Franzisco Chong Barreiro (ärztliche Fachaufsicht der Ärzte der Region), Dr. Abdala Espinoza (Direktor des Hospitals von San Lorenzo Achiotepec), Dr. Rainer Rosenbaum, Dr. Rolf Schaffhauser, die zuständige Fachaufsicht für medizinische Ausrüstungen, Dr. Juan Carlos Arenas (beauftragter Arzt für Ultraschalluntersuchung)

Foto: Dr. Rolf Schaffhauser

Richtfest des Kindergartens mit Grundsteinlegung

Unter großer Beteiligung des Kindergartenteams, der Kinder, Nachbarn sowie der Gemeinde und Mitgliedern des Kirchenvorstands der Martin-Luther-Kirche, wurde am 7. September 2012 das Richtfest für den Neubau des Kindergartens Sternschnuppe in der Zeppelinstraße gefeiert. Gleichzeitig wurde der Grundstein im künftigen Eingangsbereich eingesetzt. *Inka Stock*

Foto: Conny Schimmer

Die Ware Weihnacht
ist nicht
die wahre Weihnacht.
(Karl Marti)